

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 60 (1950-1951)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

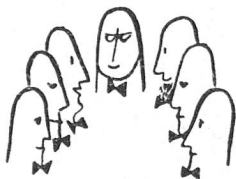
lange ihre Tage. So ist es wohl nicht zu verwundern, dass dieses dem Leid so geöffnete Herz überanspruch und geschwächt worden ist.

In ihrem Pult, das sie nur übers Wochenende zu verlassen gedachte, warten Briefe auf Erledigung, Papiere, die noch mit ihr verbunden sind, in denen ihre Gedanken weiterleben, Papiere, die von schwerem Schicksal erzählen, das ihr noch bekannt war,

das sie noch kurz vor ihrem letzten Atemzug beschäftigt hat. Die Papiere sind noch da . . . das Herz aber, das die vielen Schicksale in sich geschlossen hat, schlägt nicht mehr.

Wir haben unsere liebe Kameradin zur letzten Ruhe geleitet. Ihr so unerwartetes, allzu frühes Erlöschen hat uns erschüttert.

AUS UNSERER ARBEIT



Am 8. Dezember hielt die Personalkommission, am 12. Dezember die Kommission für Krankenpflege und am 13. Dezember die Kommission für Kinderhilfe eine Sitzung ab; am 4. Januar wird das Zentralkomitee in Bern zusammenkommen.

*

Der Bundesrat hat für eine dreijährige Amtsdauer als Mitglieder der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes wiedergewählt: den Oberfeldarzt Oberstbrigadier Hans Meuli, den Direktor des Eidg. Gesundheitsamtes Dr. P. Voltenweider und Legationsrat Pierre Micheli.

*



Von jetzt an sind die Angehörigen der Rotkreuzkolonnen berechtigt, wie die Sanitätssoldaten die Sanitätstaschen und Gabeltragriemen nach Hause zu nehmen und bei Uebungen zu benutzen.

*



Die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft hat eine Spenderwerbung für den Blutspendedienst durchgeführt und dem Schweizerischen Roten Kreuz 15 896 Anmeldungen übermittelt. Das Schweizerische Rote Kreuz ist der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft für diese Hilfe zu grossem Dank verpflichtet.

*

Die Arbeit der serologischen Abteilung unseres Blutspendedienstes wächst täglich; die interessanten Fälle häufen sich. Zur Zeit werden in unseren Laboratorien auch Trocknungsversuche von Testseren durchgeführt, die befriedigende Resultate ergeben.

*

Frauenfeld, Horgen und Liestal haben in den letzten zwei Monaten ein Blutspendezentrum eröffnet.

*

In der Aerztezeitschrift «Praxis» wird aus unseren Laboratorien eine wissenschaftliche Arbeit von Dr. A. Hässig, serologische Abteilung Bern, und Dr. Laszcower, Blutspendedienst der Sektion Zürich, erscheinen über das Thema: Technik der Blutgruppen- und Rhesusfaktor-Bestimmungen in Klinik und Praxis. Diese Arbeit wird u. a. genaue Angaben über eine einfache, für jeden Arzt und jede Laborantin anwendbare Technik der Rhesusfaktor-Bestimmung enthalten.

*

Mitte Januar wird ein Amateur-Film über den Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes bereitstehen.

*

Das Zentralkomitee beschloss, der Rotkreuz-Pflegerinnenschule La Source einen Beitrag von Fr. 10 000.— zu überweisen.

*



Am 25. Januar wird die Rotkreuz-Pflegerinnenschule La Source das Diplomexamen abhalten.

*

Das Schweizerische Rote Kreuz hat während des Jahres 1950 an 47 durch Alter oder Krankheit arbeitsunfähig gewordene Krankenschwestern Fr. 26 100.— in monatlichen Beiträgen verteilt.

*

Am ersten Kurs unserer Fortbildungsschule für Krankenschwestern nehmen 16 Schwestern teil. Der Schulrat hat für das Jahr 1951 die Durchführung von zwei weiteren Kursen für Schwestern in leitender Stellung sowie die Durchführung eines Narkosekurses und eines Kurses für Gemeindegewestern vorgesehen. Ueber die Fortbildungsschule werden wir in der nächsten Nummer unserer Zeitschrift eingehend berichten.

*

Das Zentralkomitee bewilligte einen weiteren Kredit von Fr. 300.— für einen von der Sozialen Frauenschule in Genf in Zusammenarbeit mit unserer Sektion Genf durchzuführenden Kurs für Gesundheitsschwestern.

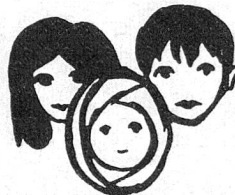
*

Das Zentralkomitee hat die Pflegerinnenschule Ilanz anerkannt und der Pflegerinnenschule des Bezirksspitals Biel die Anerkennung in Aussicht gestellt.

*

Die Bundesversammlung hat in der Dezembersession beschlossen, der Internationalen Flüchtlingsorganisation für ihre zusätzliche Tätigkeitsperiode vom 1. Juli 1950 bis 30. September 1951 einen letzten Beitrag von Fr. 1 318 248.— zu gewähren, ferner den Bundesrat ermächtigt, 200 kranke, invalide und alte Flüchtlinge, die gegenwärtig dem Mandat der Internationalen Flüchtlingsorganisation unterstehen, aus dem Ausland in die Schweiz einzuladen, im weiteren dem Bundesrat zuhanden der Schweizer Europahilfe einen Kredit von drei Millionen Franken zur Unterstützung der Flüchtlinge in Mitteleuropa bewilligt. Das Schweizerische Rote Kreuz wird

(Fortsetzung auf Seite 27)



an diesem Betrag für seine Aktion zugunsten prä-tuberkulöser Flüchtlingskinder beteiligt werden.

*

In ihrer Sitzung vom 13. Dezember hat die Kommission für Kinderhilfe folgende Kredite bewilligt:

Fr. 85 000.— für den Ankauf von Kinderkleidern.

Fr. 670.— für Nähmaschinen, Scheren, Faden, Stoff für die Einrichtung einer Nähstube in Watenstedt-Salzgitter.

Fr. 5 100.— für 60 Liegebetten und 120 Wolldecken für das DRK-Elisabeth-Krankenhaus in Birkenfeld-Nahe. Das Deutsche Rote Kreuz wird aber diese Spende nur erhalten, wenn es die nötigen Mittel für die geplante Liegehalle zusammenbringt.

Fr. 3 300.— für Nähmaschinen, Bügeleisen, Scheren, Stoffe usw. für Nähkurse, die für die Wiener Flüchtlingsjugend durchgeführt werden.

Fr. 5 600.— für den Ankauf von Nähmaschinen für Flüchtlingslager.

Fr. 10 000.— für das «Villaggio dei ragazzi» des Schweizerischen Roten Kreuzes in Varazze.

Fr. 6 600.— für die «République d'enfants de Moulin-Vieux». Dieser Betrag ist für die Zentralheizung bestimmt, die durch die Kinder — unter der Leitung eines Fachmannes — selbst eingerichtet wird.

*

Nachdem im Dezember 1200 deutsche Flüchtlingskinder in Schweizer Familien aufgenommen worden sind, wird Mitte Januar ein weiterer Transport mit 500 Kindern aus Bayern eintreffen. Ferner sollen, sofern sich genügend Schweizer Familien für die Aufnahme melden, Ende Januar weitere Transporte von Flüchtlingskindern aus Oesterreich und Hamburg organisiert werden.

*



Das Schweizerische Rote Kreuz hat im November Textil-Patenschaftspakete, Stoffe, Schuhe, Bettmaterial und Sammelgut im Werte von Fr. 87 700.— an Flüchtlinge in Lagern und Einzelunterkünften Deutschlands und Oesterreichs verteilt.

*



Am 18. und 19. November 1950 wurde in Baden-Baden eine Studententagung des Deutschen Roten Kreuzes über die Genfer Abkommen zum Schutze der Kriegsgesopfer abgehalten, an der nebst Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes, der Bundesregierung in Bonn, des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz auch Dr. G. A. Bohny, Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, und Dr. Hans Haug teilnahmen. Dr. Bohny hielt ein Referat über die diplomatische Konferenz von 1949, wobei er insbesondere jene Ergebnisse dieser Konferenz würdigte, die für die nationalen Rotkreuzgesellschaften von Bedeutung sind.

*

Am 30. November sind in Bonn die Vertreter der verschiedenen Landesverbände des Deutschen Roten Kreuzes zur Besprechung der Ausbildungsarbeit für erste Hilfe zusammengekommen. Dem Wunsche des Deutschen Roten Kreuzes Folge leistend, auch Delegierte des Schweizerischen Roten Kreuzes an diese Tagung zu senden, haben Oberstlt. Max Kessi, Rotkreuzchefarzt, und Ernst Hunziker, Zentralsekretär des Schweizerischen Samariterbundes, an den Besprechungen in Bonn in beratendem Sinne teilgenommen.

OVOMALTINE

stärkt
auch Sie!

108

BERNA-

Säuglingsnahrung

(ohne Milch)

Aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten (Weizen, Roggen, Hafer, Reis, Gerste) gewonnene und notwendige Zusatznahrung zur Kuhmilch, mit ihrem staatl. kontr. reichen Gehalt an Vitamin B₁ und D, sowie natürlichen Nährsalzen.

Seit nahezu 50 Jahren bewährt!

Muster bereitwilligst durch:

HANS NOBS & CIE. AG

Münchenbuchsee